

1. Brainstorming

Was sind meine Assoziationen zu den folgenden Begriffen?

Wohnung	Nachbarschaft (Umkreis von 100 -150m)	Quartier (Bezirk)
Im obersten Stockwerk	Grünflächem	Nicht ganz kleines Dorf
Mit viel Glas	Nicht ganz alleinstehenden Haus	ev. Markt
barrierefrei	Hallenbad Schwimmbad	Stadtnähe
ruhig	Sauna	
Erreichbar mit ÖV		
Gute Aussicht		
Hell		
Nicht Hellhörig		
Nicht zu groß		

2. Derzeitige Wohn- und Lebenssituation

- 2.1 Welche Qualitäten bietet mir
- meine derzeitige Wohnung /
 - meine Nachbarschaft (Umkreis von 100 - 150m) /
 - mein Quartier (Bezirk)?

Was liebe ich hier besonders?

Wohnung: sehr großzügig, relativ ruhige Lage, Natur/Grün, relativ sicheres Gefühl

Nachbarschaft: Einfamilienhäuser, Natur

Quartier: -

- 2.2 Was fehlt mir in
- meiner Wohnung /
 - meiner Nachbarschaft (Umkreis von 100 - 150m) /
 - meinem Quartier (Bezirk)?

Was stört mich hier besonders?

Wohnung: zu wenig hell, nicht energieeffizient (Dämmung usw.)

Nachbarschaft: -

Quartier: ÖV schwer erreichbar, relativ weit weg von Arzt/Apotheke/Hallenbad etc. (gut wäre, wenn erreichbar mit max. 10 Gehminuten; ohne Auto)

- 2.3 Wer wohnt in meiner Wohnung?

Person 1 und Ehemann
teilweise: Tochter mit Freund
leider kein Tier!

- 2.4 Wie oft habe ich Gäste zu Besuch?
Wie lange bleiben sie (einige Stunden, einige Tage, einige Wochen)?

ca. 1 mal pro Woche Gäste für einige Stunden
ca. 2-3 mal im Monat Gäste für einige Tage

- 2.5 Wie sieht mein zeitlicher und räumlicher Tagesablauf im Moment an einem typischen Wochentag aus?
Wie sieht mein zeitlicher und räumlicher Tagesablauf an einem typischen Wochenende aus?

WOCHENTAG (MO-FR, oft auch SA)

Aufstehen (ca. 6.30 Uhr)	Schlafzimmer, Badezimmer, Küche
Meditation (ca. 15-30min)	Meditationsplatz im Arbeitszimmer
Frühstücken, Zeitung lesen	Küche
... verschiedene Haus- oder Gartenarbeit	Versch. Räume
kochen	Küche, Speis, Keller
Mittag essen (ca. 12 Uhr)	Essplatz in der Küche
Mittagsrast	Wohnzimmer

... verschiedene Haus- oder Gartenarbeit	Versch. Räume
[Pausen während der Arbeit	Wohnzimmer]
Abendessen (ca. 17 oder 18 Uhr)	Küche
Abendhygiene	Badezimmer
Fernsehen (ca. 19 Uhr)	Wohnzimmer
Schlafen (ca. 21 Uhr)	Schlafzimmer

Alternativer Abend:

Turnen	Nachbarort (Auto nötig!)
Chorprobe	Nachbarort (Auto nötig!)
Volkstanz	Nachbarort (Auto nötig!)
.. Div. Kurse oder Veranstaltungen	Nachbarort (Auto nötig!)

SONNTAG

Aufstehen (ca. 7 Uhr)	Schlafzimmer, Badezimmer, Küche
Meditation (ca. 15-30min)	Arbeitszimmer
Frühstücken, Zeitung lesen	Küche
Kirche (ca. 10-11 Uhr)	Nachbarort
kochen	Küche, Speis, Keller
Mittag essen (ca. 12 Uhr)	Essplatz in der Küche
Mittagsrast	Wohnzimmer
Spaziergang / kleine Wanderung	Von zu Hause aus / Autofahrt
Verwandtenbesuche	Nachbarort

Wie sehen die zeitlichen und räumlichen Tagesabläufe meiner Mitbewohner an einem typischen Wochentag und am typischen Wochenende aus?

Wie oben!

2.6 In welchem Raum verbringe ich am meisten Zeit?

Außer Schlafzimmer und Arbeit (in verschiedenen Räumen, auch draußen)
Wohnzimmer – fernsehen, lesen, stricken, Kleinigkeiten essen, Musik hören, schlafen, ...
oder Dachboden (= zweiter Wohnraum mit Arbeitsbereich) – Computer, Ikonen malen, Stoffdruck, ...

2.7 Wie sieht meine Freizeitgestaltung aus?
Welche Räume verwende ich dafür innerhalb und außerhalb meiner Wohnung?

gehen/walken – draußen, von zu Hause aus
wandern – Umkreis von ca. 50 km (Auto)
Thermenbesuch – Distanz ca. 20 km (Auto)
Schwimmen – im Sommer an Badeseen, Distanz ca. 7 km

Volkstanzen – Nachbarort

Chor – Nachbarort

Ikonen malen - Dachboden

Stoffdrucken - Arbeitszimmer

verschiedene künstlerische Tätigkeiten – Arbeitszimmer und Dachboden

erholen - Wohnzimmer

3. Wohnwünsche

Ich stelle mir vor, dass ich in naher Zukunft in eine andere Wohnung ziehe. Was wünsche ich mir?

3.1 Funktionelles

3.1.1 Wie groß muss meine Wohnung sein? - 70m²
Wie viele und welche Räume brauche ich?
Was möchte ich in diesen Räumen machen?

Kleine Küche (abtrennbar) ca. 10m²
Kleine Speis
Kleines Esszimmer - ca. 12m²
in Verbindung mit
Wohnzimmer – ca. 20m²
Schlafzimmer – ca. 14m²
Badezimmer
Toilette
Abstellraum
Arbeitszimmer – ca. 12m²
sonnige Terrasse – ca. 15m²
Eingangsbereich

3.1.2 Gibt es besondere Wünsche wo und wie zueinander die Räume situiert sein sollen?

Übliches:

Eingangsbereich – Küche
Eingangsbereich – Esszimmer
Eingangsbereich - Wohnzimmer
Eingangsbereich – Toilette
Küche – Esszimmer
Küche – Terrasse
Küche – Speis
Esszimmer – Wohnzimmer
Wohnzimmer – Terrasse
Schlafzimmer – Badezimmer
Schlafzimmer - Toilette

3.1.3 Soll der Wohnung direkt ein Autoabstellplatz zugewiesen werden oder stört es mich nicht wenn ich auch mal 5 Minuten von Parkplatz zu Wohnung spazieren muss?

Nahe bei Wohnung (Wocheneinkäufe, ...)

3.1.4 Wie viele Wohneinheiten sollen sich idealerweise in einem Gebäude befinden?
Wie viele direkte Nachbarn möchte ich haben?

Egal wie viele Wohneinheiten
Wenn möglich eher wenige Nachbarn – z.B.: Wohnung in Gebäudeeck > nur 1 Nachbar

3.1.5 Werden die selben Personen in meiner Wohnung wohnen wie bisher?
Wenn nein, was ändert sich?

Keine Änderung

3.1.6 Wird / Soll sich mein Tagesablauf in naher Zukunft ändern?

Keine Änderung, aber Bewohner werden älter

3.1.7 Möchte ich meine Wohnung mieten oder kaufen? - kaufen!

Wie viel bin ich bereit für die Miete/den Kaufpreis meiner Wunschwohnung aufzubringen?

(Miete inkl. BK und HK bzw. Kaufpreis) -

3.2 Sinne und Gefühle

3.2.1 Möchte ich von der Sonne geweckt werden? - Ja

Mag ich direkte Sonneneinstrahlung? - Ja

3.2.2 Ich beginne meinen Tag barfuß in der Wohnung, wie fühlt sich der Boden vor dem Bett / im Badezimmer / Küche etc. an?

Vor dem Bett ein weicher Teppich; im Bad Fliesen mit Fußbodenheizung, in der Küche vor allem pflegeleicht!

3.2.3 Was möchte ich hören wenn ich das Fenster öffne?

Vogelgezwitscher, Rauschen den Waldes und im besten Fall Meeresrauschen!

3.2.4 Was möchte ich sehen wenn ich aus dem Fenster blicke?

Grün, Meer, Ausblick/Überblick, keine Berge, gerne Hügel und Kogel, aber auch flache Weite

3.2.5 Welche Sinneseindrücke verbinde ich mit

- meiner zukünftigen Wohnung /

- meiner Nachbarschaft /

- meinem Quartier?

Wohnung: heimelig, geborgen, freundlich, hell, leise

Nachbarschaft: ruhig, nett aber distanziert, nicht aufdringlich - ich kann mit meinen Nachbarn zu tun haben, wenn ich mag aber ich muss nicht!

Quartier: Grünflächen in der Nähe (wieder etwa 10 Gehminuten), gute Infrastruktur mit Arzt, Apotheke, Lebensmitteln, Kleidung, etc.

3.2.6 Welche Farben und Formen verbinde ich mit meiner Vorstellung von Wohnen?

Farben: gelb, erdig, zartes Grün, zartes Violett, gebrochenes Weiß

Formen: kuschelig, auch glatte Flächen, warmer Boden. Wohnzimmer mit Rundung z.B. Erker mit Leseplatz

3.2.7 Welche Bilder sehe ich wenn ich an mein Haus, meine Wohnung denke?

Praktisch eingerichtet, komfortabel, heimelig, mich bergend und schützend (vor allem was draußen ist)

3.2.8 Oft fühlt man sich auch in einem Hotelzimmer oder einer anderen Wohnung zu Hause - was löst in mir ein Heimatgefühl aus?

Nicht zu sehr aufgeräumt, nicht zu chaotisch, warme Farben, Gemütlichkeit, Holz

4. Schnelle Fragerunde

Wenn meine Wohnung preisgünstig sein soll, verzichte ich eher auf hochwertige Materialien *oder* große Räume

Ist mir umweltbewusste Energienutzung wichtig?
ja *oder* nein

Bedeutet für mich Nachbarschaft eher Gemeinschaft *oder* Anonymität *oder* nicht wichtig

Brauche ich ein Auto?
ja *oder* nein
- eigentlich nicht, wenn gute ÖV-Anbindung, aber z.B. wandern geht ohne nicht gut!

Braucht mein Auto / Motorrad eine Garage *oder* einen Stellplatz im Freien?

Wichtiger ist mir

Privater Freibereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsgarten/-terrasse
Holz	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input type="checkbox"/>	Beton
Urbanität	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	Natur
bunt	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input type="checkbox"/>	schwarz/weiß
aufwendig	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	minimalistisch
Aktion	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input type="checkbox"/>	Erholung
sesshaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input type="checkbox"/>	immer unterwegs
traditionell	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	modern (zeitgemäß)
eckig	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	rund
transparent	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	massiv
funktionell	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	gemütlich

Welches ist mein liebstes Verkehrsmittel?

Auto	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>oder</i>	Motorrad	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>	Moped	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>
Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>	meine Füße	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>oder</i>	Bus	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>
Straßenbahn		<i>oder</i>	U-Bahn	<input type="checkbox"/>	<i>oder</i>	Zug	<input checked="" type="checkbox"/>	

Soll man Holz lackieren?
ja *oder* nein

Kann ich mir vorstellen im selben Gebäude zu wohnen und zu arbeiten?
ja *oder* nein

Kann ich mir vorstellen in meiner Wohnung zu wohnen und zu arbeiten?
ja *oder* nein – aber mit getrenntem Eingang

Was bedeutet Luxus für mich?

Antwort: Freiraum (Grün) und Freiheit (in allen Bereichen) – jetziges Leben

Kann ich mir vorstellen in einer Wohngemeinschaft zu leben?
ja *oder* nein

Ist es mir wichtig, dass meine Wohnung meiner Persönlichkeit entspricht?
ja *oder* nein

Koche ich
gerne selbst x *oder* esse ich oft auswärts/wärme nur auf?

Ist es mir wichtig, dass ich mich mit meinem Wohngebäude identifizieren kann?
ja *oder* x nein
Wenn ja, in wie fern?

Kann ich mir gemeinschaftlich genutzte Bereiche vorstellen?
ja x *oder* nein
Waschküche, Raum zum Wäschetrocken, Fahrradabstellraum, Werk- und Bastelraum,
Atelier, Tanzsaal, Turnsaal, Hallen- und Schwimmbad, Sauna, Gartenanlagen (ev. jeder ein
eigenen Teil für Gemüse o.ä.), Grün-/ Freiflächen
nicht: Küche!

Was ist mein liebstes Möbelstück? Wie sieht es aus?

Bequemer Sessel mit Fußlehne; ev. mit Massagefunktion
helles Holz, gut pflegbarer, kuscheliger Stoff (schönes Braun)

Welchen Wohntyp bevorzuge ich?
Einfamilienhaus, freistehend *oder* Einfamilienhaus in Siedlungsgemeinschaft
oder
Doppelhaus *oder* Reihenhaus x *oder*
Mehrparteienwohnhaus
Wenn ja: Wie viele Wohneinheiten könnten sich dort max. befinden? - egal

In welchem Geschoß bzw. in welchen Geschoßen (bei Wohnen auf mehreren Ebenen)
würde ich gerne wohnen?

Im obersten! Auch gerne mehrere Ebenen, unterschiedliche Raumhöhen!

Für welche Dinge benötige ich Stauraum?

Bügelbrett, Staubsauger, Nähmaschine, Bastelutensilien, Malsachen, Stoffe, Wandersachen,
Gummistiefel, Badesachen, Koffer, Rucksack, Schlitten, Autoreifen, Rad, Schnitzutensilien

5. Statistische Fragen

Alter: 65 Jahre

Geschlecht:

männlich *oder* x weiblich

Familienstand:

Alleinstehend *oder* in Partnerschaft x
Kinder x Wenn ja, wie viele? 2

Beruf / Tätigkeit:

Hausfrau und Mutter, Erwachsenenbildnerin

Höchste abgeschlossene Schulbildung:

Volksschule Hauptschule
Polytechnikum Berufsbildende Schule ohne Matura x
Lehre AHS
BHS Fachhochschule
Universitätsabschluss Matura im 2. Bildungsweg
Sonstiges: versch. Seminare x

6. Verorten am Grundstück

Wo auf diesem Grundstück würde ich mich gerne platzieren? Bitte markieren!

> BEILAGE

>> etwa im Bereich 10B, nochmal mit fertig Gedrucktem befragen!

7.2 Zu welcher dieser Gruppen würde ich mich laut den Definitionen vom Zukunftsinstitut Horx am ehesten zuordnen?

Super-Granny

Die SUPER GRANNYS – die erziehungs-aktiven Großeltern, die sich intensiv um ihre Enkel kümmern und dadurch jung und aktiv bleiben.

Super-Grannys sind erfahrene und selbstbewusste Frauen jenseits des 55. Lebensjahres, die den so genannten dritten Lebensabschnitt aktiv und selbstbestimmt gestalten möchten.

Auch wenn der späte Aufbruch der Super-Grannys sehr stark auf eigene

Selbstverwirklichung zielt, distanzieren sie sich nicht komplett von tradierten

Rollenanforderungen: Die gesellschaftlich engagierte und/oder familiär fürsorgliche Mutter,

Oma oder Ur-Oma kommt bei ihr nicht zu kurz und gehört zum festen Bestandteil ihres

Unruhestands. Die Umwälzungen der 68er-Bewegung haben die Super-Grannys direkt

miterlebt. Viele von ihnen haben in ihrem Familien- und Erwerbsleben jedoch auch noch die

Dominanz der verdienenden Männer in Beruf und Familienleben erlebt. Super-Grannys

weichen mit ihrer Lebensphilosophie deutlich von den Biographien ihrer Mütter und

Großmütter ab, die sich in der Regel selbstlos für die Familie aufopferten.